

1. Landes-Cup der Feuerwehren startete am Sonnabend in Buch mit 23 Mannschaften

Bucher Frauen holen gleich zwei Pokale



Die drei erfolgreichsten Männermannschaften: (v.l.) Schmilkendorf, Nudersdorf und Rahnsdorf.

Der erste Lauf zum Landescup der Feuerwehren Sachsen-Anhalts fand am Sonnabend in Buch statt. Insgesamt fünf Läufe wird es geben. Die Auftaktveranstaltung zu dieser Premiere im Land hatten sich die Bucher Feuerwehrmänner und -frauen vor die eigene Haustür geholt.

Von Anke Hoffmeister

Buch. „Stillstehen geht gar nicht. Ich kann nur Achten laufen“, sagt Beatrice Hensche aus Buch. Sie ist eine von sieben Frauen, die in wenigen Minuten an den Start gehen werden. Zum ersten Mal nehmen die Frauen der Bucher Wettkampfgruppe der Feuerwehr überhaupt an einer solchen Veranstaltung teil. Ausnahme: Christine Eggert. Sie wird in diesem Jahr 50 und war zu DDR-Zeiten sogar bei Landesmeisterschaften der Wehren dabei. Jetzt will sie es noch einmal wissen und steht den jungen Feuerwehrfrauen als Maschinistin zur Verfügung.

Seit Mitte März haben die Frauen geübt, zweimal trocken, dreimal mit Wasser. Heute soll es klappen. Die Aufregung ist riesig. Wehrleiter Marko Mälitz nimmt seine Mädels noch einmal zusammen. Wie ein eingeschworenes Team bilden sie Sekunden vor dem Start einen Kreis, motivieren sich und treten an die Ziellinie. Der Startschuss fällt, sie laufen los und alles klappt reibungslos. Nach 33,95 Sekunden leuchtet die digitale Anzeige auf. „Einwandfrei“, tönt es aus dem Bucher Lager. Die jungen Frauen jubeln laut. Die Zeit ist besser als jedes Trainingsergebnis.

Nicht ganz so gut läuft es dagegen bei der Männermann-

schaft. Im ersten Lauf fliegt der Schlauch von der Maschine. „Das ist Risiko“, sagt Marko Mälitz. Beim zweiten Lauf kann alles besser werden. Doch dieses Mal knickt ein Kamerad um und kann nicht so schnell laufen, wie er möchte. Platz zehn wird es am Ende für die Bucher Männer. Sie sind enttäuscht. Gern hätten sie als Ausrichter dieses ersten Laufes im Landes-Cup einen Pokal errungen.

„Das ist eine Wahnsinnstruppe“

Für Buchs Bürgermeister steht jedoch fest: „Das ist eine Wahnsinnstruppe.“ Er schwärmt geradezu von der „hervorragenden Atmosphäre, dem Zusammenhalt und dem Miteinander.“ Deshalb stützt die Gemeinde auch dieses Vorhaben, zahlt die Leihgebühren für die elektronische Start-Ziel-Einrichtung, hat den Wettkampfpfplatz in Ordnung gebracht.

Kreisbrandmeister Dieter Bolle ist Gast und beeindruckt vom Niveau dieser Feuerwehrsport-Veranstaltung. „Hier werden keine Kanister umgeworfen“, stellt er fest und weist auf die Zielscheiben, die mit dem Wasserstrahl punktgenau getroffen werden müssen.

Deutlich wird während der fast fünfständigen Veranstaltung auch, auf welchem unterschiedlichem Niveau die Wehren arbeiten. Während die Bucher seit dem vergangenen Jahr mit modernster Technik ausgestattet sind, treten die Tangermünder beispielsweise mit Utensilien an, die zum Teil

Ergebnisse (Sekunden)

○ FRAUEN

- 1. Buch 33,95
- 2. Weißewarte 43,79
- 3. Elversdorf 65,27

○ MÄNNER

- 1. Nudersdorf 1 22,23
- 2. Rahnsorf 24,25
- 3. Schmilkendorf 25,00
- 4. Nudersdorf 2 26,23
- 5. Stegelitz 27,05
- 6. Gollma 29,78
- 7. Kehnert 33,18
- 8. Kemberg-Rotta 33,74
- 9. Eichstedt 33,79
- 10. Buch 33,91
- 11. Stendal 37,53
- 12. Tangermünde 40,41
- 13. Bölsdorf 41,45
- 14. Kläden 42,40
- 15. Bretsch 44,27
- 16. Hassel 46,36
- 17. Badingen 46,78
- 18. Bittkau 47,92
- 19. Uenglingen 58,68
- 20. Arneburg 59,26

30 Dienstjahre hinter sich haben.

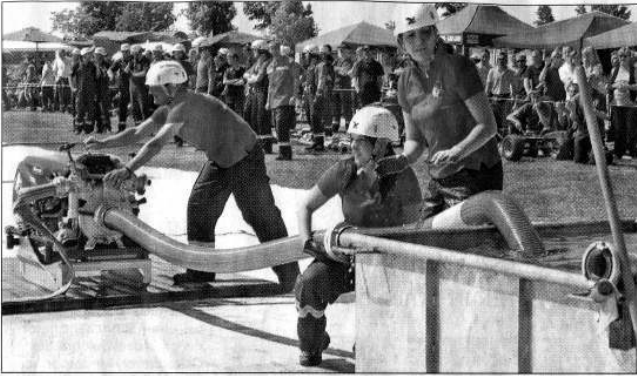
Für die Bölsdorfer Wehr zählt das Dabeisein. „Wir machen mit, weil wir Nachbargemeinde sind“, sagt Wehrleiter Uwe Berzow. Zeit zum Üben habe es jedoch nicht gegeben.

Ein Einsatzwagen des DRK begleitete den Cup-Tag. Auch die Versorgung war gesichert. Volksbank und Sparkasse hatten die Pokale und Wanderpokale für den Cup bereitgestellt.

Im Übrigen mussten die Tangermünder zwischendurch den Cup für einen Einsatz verlassen. Ein Böschungsbrand in Tangermünde war gemeldet worden.



Jubel bei der Bucher Frauen-Wettkampfgruppe: Beide Pokale gehören ihnen. Die Flasche Sekt wird im Anschluss geköpft und wie bei den Rennfahrern kräftig verschüttet. Den Stegerpokal wird Gudrun Riemann, eine ehemalige Feuerwehrfrau, mit Sekt füllen. Fotos (2): Anke Hoffmeister



Wasser marsch! Die Bucher Frauen sind ein eingespieltes Team, sichern sich am Ende nach zwei Durchgängen den Sieg und damit den Roland-Pokal.



Die Pokale sind für die Badinger außer Reichweite. Doch für die Truppe zählt vor allem der Spaß am Sport.

Fotos (4): Schumacher

„Einwandfrei!“ Bucher Frauen ganz vorn

Erste Station des Sachsen-Anhalt-Cups mit 17 altmärkischen Teams/Stegelitzer Männer auf Platz fünf

Von Sabine Schumacher

BUCH. Die Bedingungen hätten besser kaum sein können. Bei herrlichem Wetter auf bestem Rasen haben 25 Teams aus allen Teilen des Landes am Sonnabend um den Roland-Pokal beim Sachsen-Anhalt-Cup im Feuerwehrsport gekämpft. Die Altmärker haben sich achtbar geschlagen.

„Einwandfrei!“ Marko Mälitz läuft auf seine Mädels zu. Sichtlich stolz klopft der Wehrleiter dem Frauen-Team auf die Schulter. Der erste Durchgang ist nahezu perfekt gelaufen. Im Gegensatz zu dem der Männer. Ein Schlauch hat sich von der Pumpe gelöst. „Passiert“, nimmt es Mälitz sportlich und hofft auf den zweiten Lauf. Die Bucher Löschtruppe ist am Sonnabend Ausrichter des Sachsen-Anhalt-Cups im Feuerwehrsport. Initiiert von René Grunwald und den Semi-Profis des Nudersdorfer Feuerwehrvereins, haben sich die Altmärker recht kurzfristig bereit erklärt, den Auftakt der Löschangriff-Serie auszurichten. Vor allem in den zurückliegenden Tagen ein organisatorischer Kraftakt.

Doch Mälitz und seine 35 Kameraden haben an alles gedacht. Der Sportplatz-Rasen ist kurz, es gibt genug Freiwillige, die im Wettkampfbüro agieren. Bei wolkenlosem Himmel und Temperaturen über 20 Grad sind sogar noch bessere



Missgeschick für das Gastgeber-Team im ersten Lauf. Ein Schlauch löst sich, Wasser spritzt. Der zweite Durchgang läuft besser. Die Bucher werden am Ende eines sonnigen Wettkampftages Zehnter.

Zeiten drin. „Die Bedingungen sind wirklich gut“, freut sich Grunwald zur Halbzeit. „Sein Team liegt vorn, ist im vergangenen Jahr sogar Thüringenmeister geworden. In Sachsen-Anhalt habe es noch einen Ausscheid bislang nicht gegeben. Der Haupt-Organisator zieht den Vergleich zur Formel 1. Es gebe Tages- und Gesamtwertung. Nicht alle 25 Löschtrupps, die in Buch gestartet sind, werden auch in Gollma, Drosa, Bernburg und Rheinsdorf dabei sein. Grunwald freut sich aber, mit Buch auch einen Ort im Norden des Landes gefunden zu haben.

Anders als bei Ausscheiden auf Verbandsebene kommen beim Landes-Cup elektronische Zeitmesser zum Einsatz, wirkt alles professioneller. Kreisbrandmeister Dieter Bolle ist sichtlich beeindruckt. Es

freut ihn, dass auch so viele Teams aus der Region mitmachen. 17 Mannschaften kommen aus der östlichen Altmark. Doch die besten Chancen auf den Sieg haben andere. Und so sind es die Semi-Profis aus Nudersdorf, die den Roland-Pokal nach zwei Durchgängen in die Höhe stemmen. Die Gesamtwertung anführen. Die besten Altmärker sind erwartungsgemäß die Stegelitzer auf Platz fünf. Buch erreicht einen durchaus guten zehnten Platz. Hat es doch im zweiten Lauf reibungslos funktioniert. Bei den Frauen bleibt der Pokal in Buch. Ein super Erfolg.

Grunwald würde sich wünschen, weiterhin in Buch einen Austragungsort für den Sachsen-Anhalt-Cup zu haben. Darüber sei nach der gelungenen Premiere noch zu reden.



Elektronische Zeitmessung: Der Sachsen-Anhalt-Cup im Feuerwehrsport ist bestens organisiert.

AUF EINEN BLICK

Der Landes-Cup in Zahlen

Frauen
1. Buch: 33,95 Sekunden
2. Weißenhagen: 43,79
3. Elversdorf: 65,27

Männer
1. Nudersdorf 1: 22,33
2. Rahnsdorf: 24,25
3. Schmilkendorf: 25,00
4. Nudersdorf 2: 26,23
5. Stegelitz: 27,05
6. Gollma: 29,78
7. Kehnert: 33,18
8. Kemberg - Rotta: 33,74
9. Eichstedt: 33,79
10. Buch: 33,91
11. Stendal: 37,53
12. Tangermünde: 40,41
13. Bölsdorf: 41,45
14. Kläden: 42,40
15. Bretsch: 42,47
16. Hassel: 46,36
17. Badingen: 46,78
18. Bittkau: 47,92
19. Uenglingen: 58,68
20. Arneburg: 59,26

Ohne Wertung
Bernburg
Zabitz

Zweiter Wettkampf
23. Mai: Gollma
Dritter Wettkampf
20. Juni Drosa
Vierter Wettkampf
4. Juli Bernburg
Fünfter Wettkampf
5. September Rheinsdorf